

**Grußwort von Peter Gleue, 2. Aufsichtsratsvorsitzender der Inneren Mission München  
anlässlich der Verleihung des Karl-Buchrucker-Preises am 26. März 2018**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Preisträgerinnen und Preisträger,  
sehr geehrte Festgäste!

Herr Dr. Bauer hat ja schon etwas gesagt über den Preis, seinen Namensgeber – und über die immer wiederkehrende Qual der Wahl, die die Jury auch heuer bei der Beurteilung der eingereichten Beiträge hatte.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats der Inneren Mission möchte ich gerne noch ein paar Worte an Sie richten, um die heutige Preisverleihung in einen größeren Kontext zu stellen. Es geht nicht nur um die Arbeit der Inneren Mission München, sondern auch um wesentliche Entwicklungen in unserer Gesellschaft.

Die aktuellen Diskussionen um Zölle machen sehr nachdenklich. Denn Sand im Getriebe des globalen Handels wirkt sich auch auf die nationalen Volkswirtschaften aus. Zu befürchten ist, dass konjunkturelle Rückschläge auch die wirtschaftliche Basis sozialer und pflegerischer Dienste schmälern oder schmälern könnten.

Und auch der Wettbewerb um Fachkräfte wird härter, branchenübergreifend, aber auch innerhalb der Sozial- und Pflegebranche. Die Innere Mission und ihre Töchter haben daher begonnen, vermehrt Mitarbeitende aus allen Erdteilen anstellen. Dies ist, wenn man so will, ein weiterer Aspekt der Globalisierung für eine lokal agierende Unternehmensgruppe. Probleme bereitet natürlich weiterhin der sehr hochpreisige und enge Wohnungsmarkt in München. Hier ist die Politik zunächst gefordert, aber die Innere Mission denkt intensiv darüber nach, wie sie hier für ihre Mitarbeitenden Wohnraum schaffen kann.

Zum Dritten geht es um Wahrheit und Ehrlichkeit in der Berichterstattung. Keiner braucht alternativen Fakten. Wir brauchen alternative Meinungen! Die können wir auch aushalten. Und wir brauchen einen öffentlichen und fairen Diskurs! Dazu ist sicherlich der öffentliche Rundfunk ein geeignetes Medium. Das kürzlich in der Schweiz abgeschmetterte Volksbegehren macht Mut, dass dieser auch bei uns in dieser Form erhalten wird. Gerade Bayern 2 sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt für die vielen bereichernden Sendungen!

Ich möchte mein Grußwort gerne auch dazu nutzen, um Worte des Danks zu sagen.

Mein herzlicher Dank – und dem schließt sich auch der gesamte Aufsichtsrat an – gilt zum einen den Mitgliedern der Jury, der es auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, bewegende journalistische Beiträge aus der Vielzahl der Bewerbungen zu identifizieren zum anderen aber auch den Stiftern der Preise, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon, die uns nun seit Jahren begleitet, der Bruderhilfe Pax Familienfürsorge, Versicherer im Raum der Kirchen, sowie der Evangelischen Bank.

Ein weiterer herzlicher Dank gilt allen Verantwortlichen und Mitarbeitenden bei der Inneren Mission und ihren Tochtergesellschaften. Allen, die ehrenamtlich mithelfen, dass „Unsere Mission: Menschlichkeit“ gelebte Wirklichkeit wird. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung und engagierte

Mitarbeit hätten wir hier und heute keinen Grund, im Andenken an den Gründer der Inneren Mission zu feiern.

Ich wünsche Ihnen allen einen angenehmen Abend mit bereichernden Gesprächen und befruchtenden Impulsen für Ihre weitere Tätigkeit. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Peter Gleue